

„Ist ja nur Pappe“ ist keinesfalls von Pappe

Neue Projekte der „Theaterwerkstatt Pilkentafel“ / Kindertheaterfestival in Planung

(dak). Wenn es etwas bei der „Theaterwerkstatt Pilkentafel“ nicht gibt, dann Stillstand. „Ist ja nur Pappe“ ist ihr neuestes Projekt. Das ist allerdings nicht von Pappe, sondern zieht sich wie ein roter Faden durch das Höfefestival in diesem Sommer und bekommt auch einen Ableger in Husum. Kinder haben ihren Spaß an der Papp-Geschichte, obwohl der Zyklus nicht direkt für Kinder gedacht ist. Wenn sich Erwachsene darauf einlassen, werden sie feststellen, daß auch alltägliche Dinge vielschichtig sind. Pappe ist nur ein Beispiel.

Die Papp-Collage für das Höfefestival ist im Laufe der Jahre gewachsen, sie nahm immer konkretere Formen an, aber sie ist nicht fertig.

Die Zuschauer sind an einem Prozeß beteiligt, der möglicherweise im kommenden Jahr seinen Endpunkt in einem Stück findet. Am Anfang der Reihe stand eine Performance zum Thema mit Marianne Gymnopoulos. Ein „Pappenspiel“ mit dem Puppenspieler Marc Lowitz folgt am Sonntag, 13. August, und als „Ist ja nur Puppe 3“ findet am Mittwoch, 16. August, ein Pappmusiktheater statt. Mit dem Hamburger Matthias Kaul, der häufig zu Pilkentafel-Inszenierungen die Musik geschrieben hat. Am 6. August dreht es sich im Hof der „Phänomenta“ nicht um Pappe und Papier, sondern ums Schreiben und Sprechen, um Zeit und Vergänglichkeit. Hauptakteurin ist Stefanie Zich, die Theaterwerkstatt beteiligt sich an ihrem Projekt. Elisabeth Bohde, Theaterchefin, Regisseurin und Stücke-Erarbeiterin, nimmt zur Zeit an einem Theaterworkshop in Wolfenbüttel teil, das von namhaften Kindertheater-Autoren geleitet und von der ASSITEJ (internationaler Kindertheater-Verband) für Autoren und Regisseure ausgeschrieben worden ist. Diesem Kollegen-Gremium sollen die Pappstücke vorgestellt werden. Elisabeth Bohde amüsiert die Vorstellung, dass sie möglicherweise als einzige zur nächsten Tagungsrunde im September nicht mit einem fertigen Stück anrückt. „Wir machen immer etwas anders, wir machen etwas Spezielles“, meint Elisabeth Bohde. Eine Theaterwissenschaftlerin aus Braunschweig hat sich daher auch angekündigt, um die spezielle Arbeitsweise der „Pilkentafel“ einmal zu dokumentieren. Die Flensburgerin begreift Theater als Prozeß, den Theaterabend als einmaliges Ereignis. In Zukunft, meint sie, werde es bei der „Pilkentafel“ eine stärkere Einbeziehung des Publikums in den Entstehungsprozeß eines Stückes geben. Für das Jahr 1997 kündigt sie ein Kindertheater-Festival dies- und jenseits der Grenze an und findet es merkwürdig, dass sie einen bekannten dänischen Kindertheater-Mann auf einem Festival im Süden Deutschlands kennengelernt hat.

Karten für „Ist ja nur Pappe“ können bei der Theaterwerkstatt, Telefon 24901, vorbestellt werden.